



Sandra Hasko Regina Christine

# Fahraufgaben



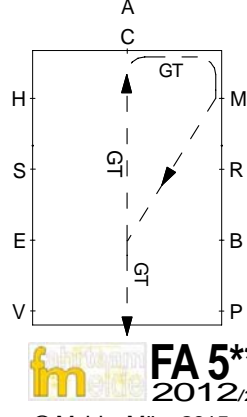
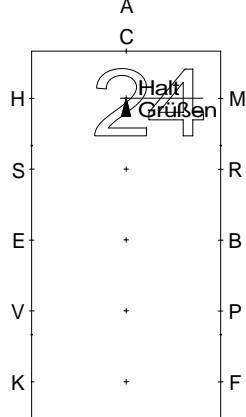
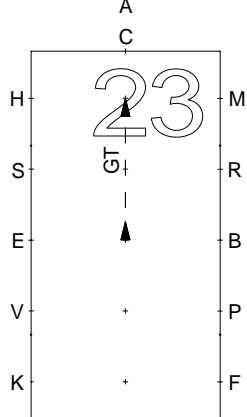
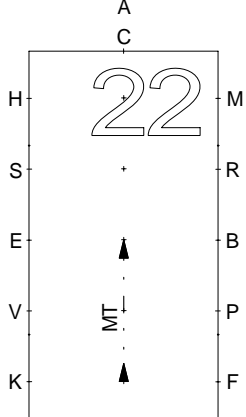
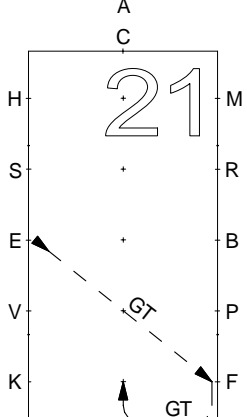
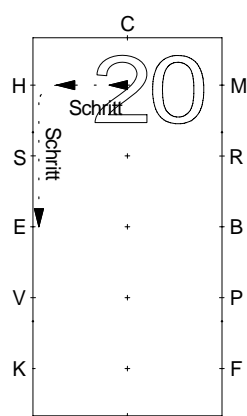
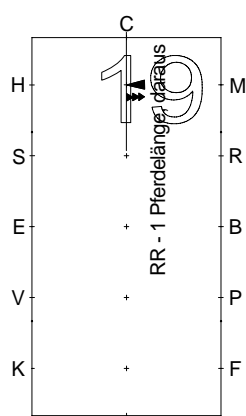
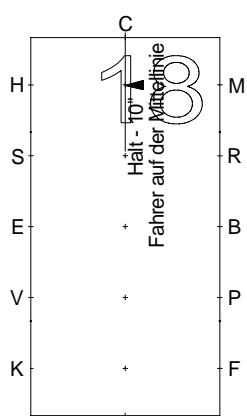
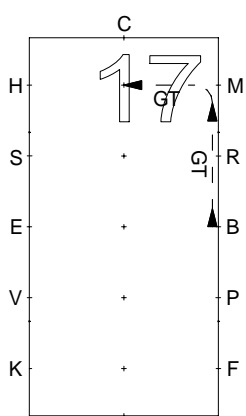
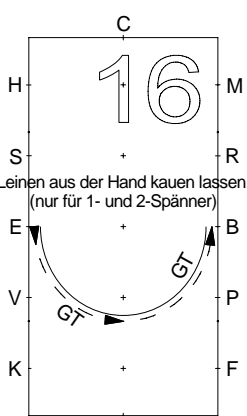
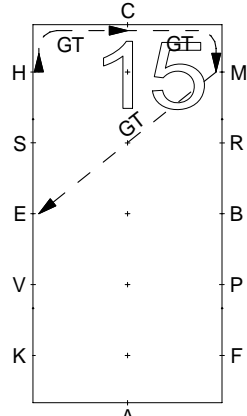
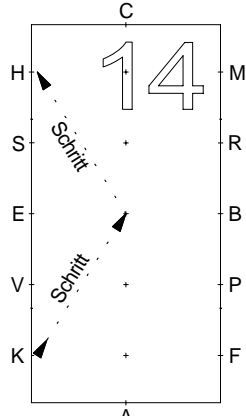
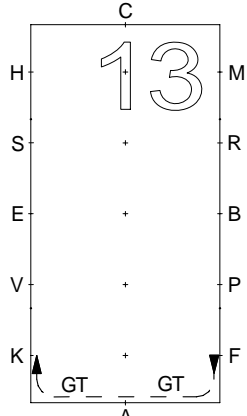
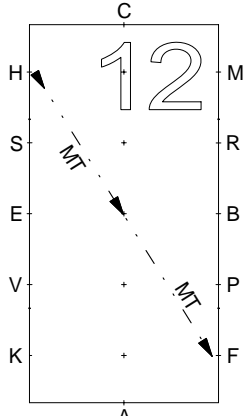
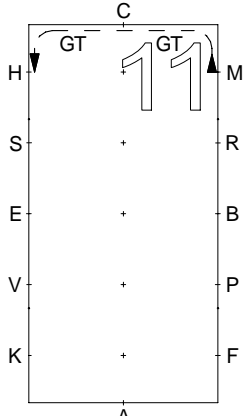
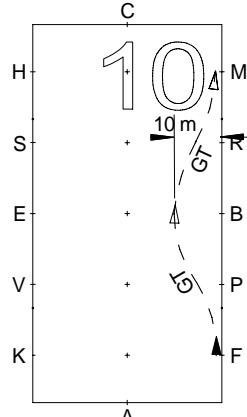
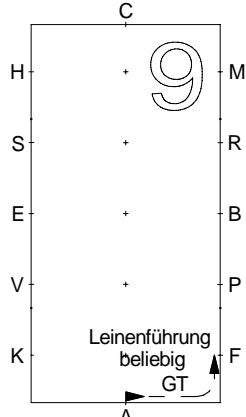
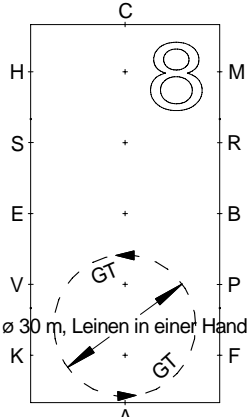
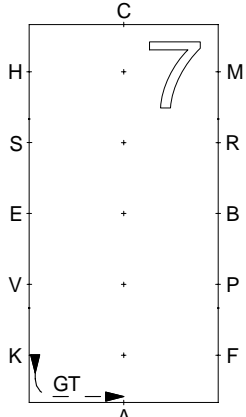
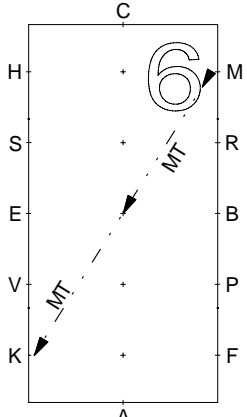
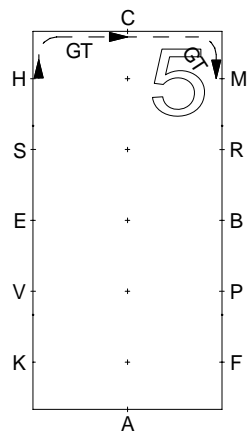
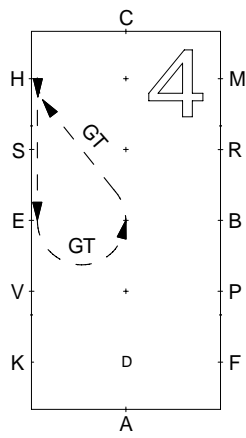
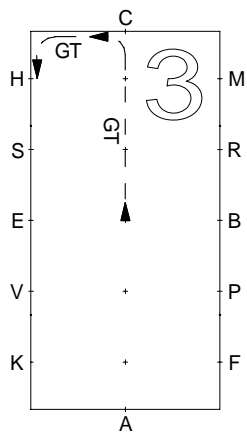
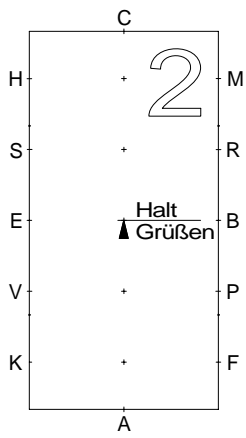
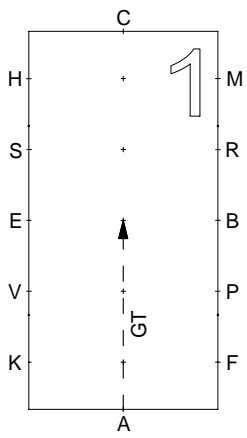
## Beschreibung

**LPO 2013** Fahren 2012 **Klasse: A** Aufgabe: **FA 5\*\*** März 2015

Für Ein-, Zwei- und Vierspanner  
Viereck 40x80 m, ca. 6:30 Min  
Viereck 40x100 m, ca. 8:00 Min

Nr.	Bereich	Beschreibung	Hinweise	
1	<b>A-X</b>	Einfahren im Gebrauchstrab	Das Fahren auf gerader Linie.	
2	<b>X</b>	Halten, Grüßen!	Der Übergang zum Halten, die korrekte Ausführung., der Gruss	
3	<b>X-C-H</b>	Gebrauchstrab	Der Gebrauchstrab ist eine Gangart zwischen dem versammelten und starken Trab. Die Pferde gehen frei und gerade vorwärts, indem sie mit der Hinterhand untertreten und weich an den Leinen stehen und mit einer dem Rahmen entsprechenden relativen Aufrichtung	
4	<b>H-E-X-H</b>	Kehrtwendung		
5	<b>H-C-M</b>	Gebrauchstrab		
6	<b>M-X-K</b>	Mitteltrab		
7	<b>K-A</b>	Gebrauchstrab		
8	<b>A</b>	Volte (30 m), Leinen in einer Hand	Das "Tritte verlängern" ist als Vorstufe des Mitteltrabes zu verstehen. Im Mitteltrab gewinnt das Pferd durch größeren Raumgriff mehr Boden, ohne in der Trittfolge eiliger zu werden. Der kräftige Schub der Hinterbeine veranlasst das Pferd zum leichten Abfedern und zum vermehrten Vortritt. Hinterhufe treten über die Spur der Vorderhufe.	
9	<b>A-F</b>	Gebrauchstrab Leinenführung beliebig	Beim Übergang zum Halten wird die Vorwärtsbewegung des Pferdes geschmeidig aufgefangen. Die Hinterbeine fußen gleichmäßig in Richtung unter den Körperschwerpunkt, bis das Pferd zum Halten kommt. Im Halten steht das Pferd gerade gerichtet, unbeweglich, ausbalanciert und geschlossen auf allen 4 Beinen. Die Bremsenilfe hat so rechtzeitig einzusetzen, dass sie mit der Leinenhilfe übereinstimmt.	
10	<b>F-M</b>	Einfache Schlangenlinie, 10 m Abstand vom Hufschlag		
11	<b>M-C-H</b>	Gebrauchstrab		
12	<b>H-X-F</b>	Mitteltrab		
13	<b>F-A-K</b>	Gebrauchstrab		
14	<b>K-X-H</b>	Schritt		
15	<b>H-C-M-E</b>	Gebrauchstrab		
16	<b>E-B</b>	Halber Zirkel, dabei Leinen aus der Hand kauen lassen (nur für Ein- und Zweispänner)		
17	<b>B-M-G</b>	Gebrauchstrab		(Kreisbögen, Ecken, Achten und Kehrtwendungen)
18	<b>G</b>	Halten. 10 Sekunden Unbeweglichkeit, Fahrer auf der Mittellinie.		Die Wendungen müssen fließend und ohne Unterbrechung gefahren werden, wobei die Pferde im Genick, Hals und Rippen in der Richtung der Wendungen gebogen sein müssen.
19	<b>G</b>	Eine Pferdelänge Rückwärtsrichten, daraus		
20	<b>G-H-E</b>	Schritt		
21	<b>E-F-A-D</b>	Gebrauchstrab		
22	<b>D-X</b>	Mitteltrab		
23	<b>X-G</b>	Gebrauchstrab		
24	<b>G</b>	Halten, Grüßen!		
		Im Gebrauchstrab die Bahn verlassen		
			<a href="http://www.psvr.de/disziplinen/fahren/">http://www.psvr.de/disziplinen/fahren/</a>	

Abzüge gemäß LPO § 714.2





Sandra Hasko Regina Christine

# Fahraufgaben



## Hinweise

**LPO 2013**

Fahren  
2012

**Klasse: A**

Aufgabe: **FA 5\*\*** März 2015

Für Ein-, Zwei- und Vierspanner  
Viereck 40x80 m, ca. 6:30 Min  
Viereck 40x100 m, ca. 8:00 Min

<b>Lektionen: 24+1</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Schritt																
Halten																
Rückwärtsrichten																
Versammelter Trab																
Gebrauchstrab																
Mitteltrab																
Starker Trab																
Tritte verlängern																
Übergänge																
Leinen in einer Hand																
Leinen aus der Hand kauen lassen																

Der Gebrauchstrab ist eine Gangart zwischen dem versammelten und starken Trab. Die Pferde gehen frei und gerade vorwärts, indem sie mit der Hinterhand untertreten und weich an den Leinen stehen und mit einer dem Rahmen entsprechenden relativen Aufrichtung

(Kreisbögen, Ecken, Achten und Kehrtwendungen)

Die Wendungen müssen fließend und ohne Unterbrechung gefahren werden, wobei die Pferde im Genick, Hals und Rippen in der Richtung der Wendungen gebogen sein müssen.

Beim Leinen-aus-der-Hand-kauen-lassen wird eine leichtere Anlehnung durch das Verlängern der Leinen hin zum Dehnen des Halses nach vorwärts-abwärts erreicht. Takt und Tempo bleiben erhalten; die Stirnlinien der Pferde bleiben etwas vor der Senkrechten, die Pferdemauler befinden sich mindestens auf Höhe der Buggelenke.

Das "Tritte verlängern" ist als Vorstufe des Mitteltrabes zu verstehen. Im Mitteltrab gewinnt das Pferd durch größeren Raumgriff mehr Boden, ohne in der Trittfolge eiliger zu werden. Der kräftige Schub der Hinterbeine veranlasst das Pferd zum leichten Abfedern und zum vermehrten Vortritt. Die Hinterhufe treten über die Spur der Vorderhufe.

Beim Übergang zum Halten wird die Vorwärtsbewegung des Pferdes geschmeidig aufgefangen. Die Hinterbeine fußen gleichmäßig in Richtung unter den Körperschwerpunkt, bis das Pferd zum Halten kommt. Im Halten steht das Pferd gerade gerichtet, unbeweglich, ausbalanciert und geschlossen auf allen 4 Beinen. Die Bremsenhilfe hat so rechtzeitig einzusetzen, dass sie mit der Leinenhilfe übereinstimmt.

Die Übergänge von einer Gangart in die andere bzw. von einem Tempo in das andere sollen sich bei weicher Einwirkung fließend, geschmeidig und deutlich erkennbar vollziehen. Die Pferde müssen dabei leicht am Gebiss bleiben. Mit dem Übergang in ein höheres Gangmaß erfolgt eine Rahmenerweiterung, die den vermehrten Raumgewinn der Schritte und Tritte ermöglicht